



WERTE
SCHAFFEN
DURCH **GLOBALE**
REICH
WEITE

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – MÄRZ 2018

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q1 2018	Q1 2017
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.975,2	2.973,3
Rohhertrag	Mio. EUR	637,6	647,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	206,6	201,8
Operatives EBITDA / Rohhertrag	%	32,4	31,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	106,0	94,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,68	0,61

KONZERNBILANZ

		31.03.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.405,4	7.284,8
Eigenkapital	Mio. EUR	3.058,4	2.985,7
Working Capital	Mio. EUR	1.643,3	1.510,5
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.597,9	1.571,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q1 2018	Q1 2017
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-12,2	75,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-27,1	-20,1
Free Cashflow	Mio. EUR	27,7	25,9

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.03.2018	31.12.2017
Aktienkurs	EUR	48,30	52,77
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.462	8.153
Streubesitz	%	100,0	100,0



KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 530 Standorten in 74 Ländern. Mit mehr als **15.000 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von **11,7 Mrd. EUR** im Jahr 2017.



INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	31	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4	Brenntag an der Börse	33	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	34	Konzernbilanz
8	Grundlagen des Konzerns	36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Wirtschaftsbericht	38	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Mitarbeiter	39	Verkürzter Anhang
28	Prognosebericht	57	WEITERE INFORMATIONEN
30	Chancen- und Risikobericht		

AN UNSERE AKTIONÄRE
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

mit dem ersten Quartal ist Brenntag gut in das Jahr 2018 gestartet. Das Unternehmen hat ein gutes Ergebniswachstum sowohl beim Rohertrag als auch beim operativen EBITDA gezeigt. Dieses Ergebnis wurde hauptsächlich von organischem Wachstum auf breiter Basis getragen. Der Konzern berichtete einen Rohertrag von 637,6 Mio. EUR, ein Anstieg von 6,6% auf Basis konstanter Wechselkurse, und ein operatives EBITDA von 206,6 Mio. EUR, was einer Steigerung von 10,2% entspricht.

In Nordamerika sahen wir ein zweistelliges Wachstum beim operativen EBITDA. Zu diesen erfreulichen Ergebnissen trugen fast alle Kundenindustrien bei und sie beruhen hauptsächlich auf organischem Wachstum. In Asien Pazifik sind wir weiterhin auf Wachstumskurs, auch hier mit zweistelligen Wachstumsraten. Diese Ergebnisse beruhen im Wesentlichen auf organischem Wachstum mit besonders guten Entwicklungen in China, Thailand und Vietnam. Auch in unserer Region EMEA konnten wir gute Ergebnisse verzeichnen. Hierzu haben unsere Initiativen zur Effizienzsteigerung beigetragen. Im ersten Quartal 2018 hat Lateinamerika stabile Ergebnisse berichtet, und das in einem Umfeld, das weiterhin von wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in einer Vielzahl von Ländern geprägt ist. In dieser Region hat besonders Brasilien eine gute Entwicklung gezeigt.

Insgesamt freuen wir uns besonders darüber, dass das operative EBITDA stärker gewachsen ist als der Rohertrag. Brenntag hat damit eine klare Verbesserung der Profitabilität im Vergleich zum ersten Quartal 2017 gezeigt. Da der US-Dollar im ersten Quartal 2018 deutlich schwächer als im Vorjahresquartal war, führte das zu einem starken Gegenwind bei der Währungsumrechnung.

Das Thema Nachhaltigkeit bleibt bei Brenntag nach wie vor langfristig im Fokus. Ende April 2018 haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2017 veröffentlicht, in dem wir unsere transparente Kommunikation über unsere Aktivitäten fortsetzen und über den Status unserer globalen Nachhaltigkeitsziele berichten. Und wir können auch schon weitere Erfolge vorweisen: letztes Jahr ist es uns beispielsweise gelungen, die konzernweiten CO₂-Emissionen pro verkaufte Tonne um rund 2,5% im Vergleich zu 2016 zu senken. Bis 2020 wollen wir eine Reduktion von 6% erreichen.

In Bezug auf die allgemeine Geschäftsentwicklung sehen wir einen positiven Ausblick in allen großen Segmenten und wieder etwas stabilere Bedingungen in Lateinamerika. Im Jahresverlauf wird unser Wachstum von den Initiativen unterstützt werden, die wir im letzten Jahr angestoßen haben. Diese werden sich auch im weiteren Verlauf des Jahres auszahlen. Darüber hinaus werden wir in den nächsten Monaten weiterhin aktiv im Bereich M&A bleiben und hier unsere bewährte Strategie konsequent umsetzen.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen, sehr herzlich bedanken.

Essen, 8. Mai 2018



STEVEN HOLLAND
VORSTANDSVORSITZENDER

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Das erste Quartal 2018 war von einer erhöhten Volatilität an den globalen Aktienmärkten geprägt. Trotz der allgemein positiven Dynamik in der Weltwirtschaft wurde diese Volatilität hauptsächlich durch Bedenken hinsichtlich der US-Einfuhrzölle sowie der Zinspolitik in den USA bestimmt.

Die Europäische Zentralbank setzte ihre kapitalmarktfreundliche Politik fort. Auf dem Devisenmarkt blieb der Euro gegenüber dem US-Dollar stark.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das erste Quartal 2018 bei 12.097 Punkten, –6,4% im Vergleich zum Jahresende 2017. Der MDAX® schnitt etwas besser ab und schloss mit 25.592 Punkten, –2,3%. Die Brenntag-Aktie beendete den Berichtszeitraum bei 48,30 EUR, –8,5% gegenüber dem Schlusskurs 2017.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende März 2018 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 35. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Quartal 2018 täglich rund 270.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt, was auf dem Niveau im ersten Quartal 2017 war.



A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. Mai 2018 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	18. Okt. 2016
Norges Bank	>5	2. Sep. 2016
MFS Investment Management	>5	3. Jul. 2012
Flossbach von Storch	>3	27. Mär. 2018
Threadneedle	>3	27. Jun. 2016

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

		31.12.2017	31.03.2018
Aktienanzahl (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	52,77	48,30
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.153	7.462
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

		Anleihe 2018		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/ -notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	5,50	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halb-jährlich	2. Juni/2. Dez.	jährlich	27. Sept.	
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS



KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2018



INHALT

8	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	14	Ertragslage
8	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	14	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
8	Geschäftstätigkeit	16	Geschäftsentwicklung der Segmente
8	Konzernstruktur	22	Finanzlage
9	Segmente und Standorte	22	Kapitalstruktur
10	Ziele und Strategie	24	Investitionen
10	ConnectingChemistry	24	Liquidität
10	Vision, Ziele und Strategie	26	Vermögenslage
12	Nachhaltigkeit		
13	WIRTSCHAFTSBERICHT	28	MITARBEITER
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	28	PROGNOSEBERICHT
13	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf	30	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und darüber hinaus umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „Connecting-Chemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 31. März 2018 28 inländische (31.12.2017: 28) und 181 ausländische (31.12.2017: 184) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2017: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		Q1 2018
Außenumsatz	Mio. EUR	1.067,3
Rohhertrag	Mio. EUR	257,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	88,1
Mitarbeiter ¹⁾		4.821

EMEA

		Q1 2018
Außenumsatz	Mio. EUR	1.343,5
Rohhertrag	Mio. EUR	289,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	101,4
Mitarbeiter ¹⁾		6.874



LATEINAMERIKA

		Q1 2018
Außenumsatz	Mio. EUR	185,9
Rohhertrag	Mio. EUR	37,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	8,1
Mitarbeiter ¹⁾		1.451

ASIEN PAZIFIK

		Q1 2018
Außenumsatz	Mio. EUR	284,8
Rohhertrag	Mio. EUR	48,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	17,4
Mitarbeiter ¹⁾		2.036

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, in denen diverse Holdinggesellschaften und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung von Brenntag (DigiB) zusammengefasst sind. Außerdem ist hier das internationale Geschäft von BRENNTAG International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

▪ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

▪ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

▪ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Unser Ziel ist, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen. Auf zukünftiges Wachstum ausgerichtete kunden- und lieferantenorientierte digitale Konzepte und Lösungen setzen wir in einer eigens für dieses Thema geschaffenen Einheit unter dem Namen DigiB um.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in besonders attraktiven und überdurchschnittlich wachsenden Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas bauen wir auf das langfristige Potenzial der Industrie sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Durch Ausbau unserer globalen Expertise und Position wollen wir ein nachhaltiges Wachstum unterstützen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Unser Fokus liegt dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere auf einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2017 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft im Vorjahr setzte sich im ersten Quartal 2018 fort. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im März mit einem Indexwert von 53,4 über der neutralen Marke von 50 lag. Die weltweite Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 3,9%.

In Europa konnte insgesamt ein weiterhin positives Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. Die Industrieproduktion wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,5%.

In den USA setzte sich die positive Konjunktorentwicklung fort. Die Industrieproduktion wuchs im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 3,9%.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika bleibt angespannt. Insgesamt schrumpfte die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 0,8%.

Im asiatischen Wirtschaftsraum, insbesondere in China, setzte sich die stabile Wachstumsdynamik fort. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 6,2%.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2018 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 206,6 Mio. EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Ergebniswachstum von 10,2%.

Unsere beiden größten Segmente Nordamerika und EMEA sowie unser Segment Asien Pazifik haben zu diesem Wachstum beigetragen. Hauptsächlich durch ein sehr erfreuliches organisches Wachstum ist insbesondere das Segment Nordamerika währungsbereinigt zweistellig gewachsen. Zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung trugen nahezu alle Kundenindustrien des Segments Nordamerika bei. Asien Pazifik lag zum wiederholten Mal signifikant über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch im Segment EMEA konnten wir ein gutes Wachstum erzielen. Lateinamerika beendete das erste Quartal 2018 trotz des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt zeigt das erste Quartal 2018 währungsbereinigt ein erfreuliches organisches Wachstum sowohl im Rohertrag als auch im operativen EBITDA. Darüber hinaus haben die kürzlich getätigten Akquisitionen zum Wachstum beigetragen.

Das erste Quartal 2018 ist durch einen deutlichen Anstieg der Chemikalienpreise geprägt. Dies führte zu einem Aufbau des durchschnittlichen Working Capitals. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen lagen bedingt durch geplante Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs im ersten Quartal 2018 erwartungsgemäß über dem Vorjahreswert. Wie auch bisher erhalten wir weiterhin unsere bestehende Infrastruktur und erweitern sie durch gezielte Wachstumsprojekte.

Die dargestellte Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen führte zu einem Free Cashflow, der über dem Vorjahresniveau lag. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Anstieg des Working Capitals geringer ausfiel als im ersten Quartal 2017.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung im ersten Quartal 2018 zufrieden. Zweistellige Wachstumsraten auf Basis konstanter Wechselkurse in Nordamerika und in Asien Pazifik bringen das überdurchschnittliche Wachstumspotential unseres Konzerns zum Ausdruck. Wir sahen auch eine erfreuliche Entwicklung im Segment EMEA und konnten dadurch für den Konzern ein sehr gutes organisches Wachstum erzielen. Darüber hinaus wuchs das operative EBITDA überproportional im Verhältnis zum Rohertrag. Daneben sorgte auch die gute Entwicklung der von uns getätigten Akquisitionen für einen positiven Ergebnisbeitrag.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.975,2	2.973,3	1,9	0,1	7,9
Rohertrag	637,6	647,7	-10,1	-1,6	6,6
Operativer Aufwand	-431,0	-445,9	14,9	-3,3	4,9
Operatives EBITDA²⁾	206,6	201,8	4,8	2,4	10,2
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,2	-0,2	-	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,2	-28,9	0,7	-2,4	4,4
EBITA	178,2	172,7	5,5	3,2	11,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-12,2	-11,6	-0,6	5,2	16,2
Finanzergebnis	-19,0	-22,8	3,8	-16,7	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	147,0	138,3	8,7	6,3	-
Ertragsteuern	-41,0	-43,6	2,6	6,0	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	106,0	94,7	11,3	11,9	-

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

²⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B.03.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	-0,2	-0,2
Ergebnis aus Holdingumlagen und Sondereinflüssen	-0,2	-0,2

B.03 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Umsatzerlöse und Absatzmenge

Im ersten Quartal 2018 erzielte der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.975,2 Mio. EUR und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzwachstum von 7,9%, das überwiegend auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit beruht.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

Rohertrag

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2018 einen Rohertrag von 637,6 Mio. EUR. Während dies bedingt durch die Entwicklung des US-Dollars einem leichten Rückgang von 1,6% entspricht, ergibt sich bereinigt um Wechselkurseffekte allerdings ein Zuwachs von 6,6%. Dieses Wachstum ist überwiegend organisch und alle Regionen haben zu dieser erfreulichen Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Zusätzlich wurde das Rohertragswachstum durch einen positiven Beitrag der Akquisitionen unterstützt.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns lag im ersten Quartal 2018 bei 431,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang im Vorjahresquartalsvergleich von 3,3%. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichnete Brenntag einen Anstieg des operativen Aufwands um 4,9%. Das wachsende Geschäft führte zu zusätzlichen Kosten vor allem im Bereich Personal sowie für Mieten und Transporte.

Operatives EBITDA

Im ersten Quartal 2018 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein operatives EBITDA von 206,6 Mio. EUR und lag damit trotz der ungünstigen US-Dollar-Entwicklung um 2,4% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Währungskursbereinigt erzielten wir zweistellige Wachstumsraten in den Segmenten Nordamerika und Asien Pazifik, sowie einen deutlichen Ergebnisanstieg im Segment EMEA, was konzernweit zu einem signifikanten Ergebniswachstum von 10,2% führte.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im ersten Quartal 2018 40,4 Mio. EUR. Davon entfallen 28,2 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 12,2 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem ersten Quartal 2017 verzeichneten wir einen leichten Rückgang der gesamten Abschreibungen von 0,1 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2018 auf –19,0 Mio. EUR (Q1 2017: –22,8 Mio. EUR). Die Verbesserung des Finanzergebnisses geht hauptsächlich auf ein verbessertes Zinsergebnis zurück. Das Zinsergebnis lag im ersten Quartal 2018 bei –20,5 Mio. EUR und im ersten Quartal 2017 bei –24,8 Mio. EUR, wobei es hier eine außerordentliche Belastung durch die Auflösung von Transaktionskosten im Rahmen einer Refinanzierung gab.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im ersten Quartal 2018 147,0 Mio. EUR (Q1 2017: 138,3 Mio. EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Im ersten Quartal 2018 sind die Ertragsteuern verglichen mit dem Vorjahr um 2,6 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR (Q1 2017: 43,6 Mio. EUR) gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des US-Körperschaftsteuersatzes (Federal Tax) bedingt durch die Steuerreform in den USA mit Wirkung ab 2018.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern lag im ersten Quartal 2018 bei 106,0 Mio. EUR (Q1 2017: 94,7 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q1 2018 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.975,2	1.343,5	1.067,3	185,9	284,8	93,7
Rohertrag	637,6	289,5	257,6	37,9	48,9	3,7
Operativer Aufwand	–431,0	–188,1	–169,5	–29,8	–31,5	–12,1
Operatives EBITDA¹⁾	206,6	101,4	88,1	8,1	17,4	–8,4

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse. Bei den Sondereinflüssen handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm im Segment EMEA.

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.343,5	1.254,7	88,8	7,1	8,4
Rohertrag	289,5	279,0	10,5	3,8	5,0
Operativer Aufwand	-188,1	-183,0	-5,1	2,8	4,0
Operatives EBITDA¹⁾	101,4	96,0	5,4	5,6	6,8

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B 03.

Außenumsatz und Absatzmenge

Im ersten Quartal 2018 erwirtschaftete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.343,5 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 7,1%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 8,4% höher. Dieser Anstieg basiert auf höheren durchschnittlichen Absatzpreisen pro Mengeneinheit.

Rohertrag

Der Rohertrag der Gesellschaften im Segment EMEA erhöhte sich im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,8% auf 289,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies eine Steigerung von 5,0% dar und ist vor allem auf das organische Wachstum zurückzuführen. Nahezu alle Länder haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Insbesondere in Middle East & Africa sowie Italien hat sich das Geschäft überproportional gut entwickelt, während sich gleichzeitig eine Stabilisierung unseres Geschäfts in Skandinavien abzeichnet.

Operativer Aufwand

Das Segment EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2018 einen operativen Aufwand von 188,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des ersten Quartals 2017 entspricht dies einem moderaten Anstieg von 2,8%. Währungsbereinigt ist dies ein Anstieg von 4,0%, der vor allem auf wachstumsbedingt höheren Kosten für Personal und Miete beruht.

Operatives EBITDA

Im ersten Quartal 2018 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein operatives EBITDA von 101,4 Mio. EUR und verzeichneten damit ein sehr erfreuliches Ergebniswachstum von 5,6%. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde eine Steigerung um 6,8% erzielt. Dies basiert im Wesentlichen auf organischem Wachstum sowie zum Teil auf dem Beitrag der getätigten Akquisitionen. Darüber hinaus wuchs das operative EBITDA überproportional zum Rohertrag. Wir sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.067,3	1.129,8	-62,5	-5,5	8,6
Rohertrag	257,6	272,5	-14,9	-5,5	8,7
Operativer Aufwand	-169,5	-183,9	14,4	-7,8	6,5
Operatives EBITDA	88,1	88,6	-0,5	-0,6	13,1

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Außenumsatz und Absatzmenge

Das Segment Nordamerika erzielte im ersten Quartal 2018 einen Außenumsatz von 1.067,3 Mio. EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2017 stellt dies einen Rückgang um 5,5 % dar. Dieser Rückgang resultiert ausschließlich aus einer Abschwächung des US-Dollars. Auf Basis konstanter Wechselkurse erzielten wir ein Wachstum von 8,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist vorrangig auf die Preisentwicklung zurückzuführen.

Rohertrag

Aufgrund der vorgenannten US-Dollar-Abschwächung sank im ersten Quartal 2018 der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,5 % auf 257,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte wuchs der Rohertrag mit 8,7% nahezu zweistellig. Dieses Wachstum ist fast ausschließlich organisch getrieben. Es trugen nahezu alle Kundenindustrien in Nordamerika zu diesem starken Wachstum bei. Insbesondere haben wir das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gassektor sowie im Life-Science-Bereich steigern können. Die von uns durchgeführten Maßnahmen zur Ertragssteigerung haben zusätzlich zu einer Verbesserung des Rohertrags geführt.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Nordamerika lag im ersten Quartal 2018 bei 169,5 Mio. EUR und sank damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand um 6,5%. Der Anstieg ist zum größten Teil auf das organische Geschäftswachstum zurückzuführen. Dementsprechend ist ein höherer Aufwand insbesondere in den Bereichen Personal, Transport und Energie angefallen.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im ersten Quartal 2018 ein operatives EBITDA von 88,1 Mio. EUR und verzeichneten damit aufgrund des schwachen US-Dollar-Kurses einen minimalen Rückgang um 0,6% im Vergleich zum ersten Quartal 2017. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Zuwachs von 13,1%, welcher fast ausschließlich auf organischem Wachstum beruht. Dieses Wachstum ist auf Steigerungen in nahezu allen Kundensegmenten, wie beispielsweise die positive Entwicklung des Geschäfts mit Kunden im Öl- und Gassektor sowie des Life-Science-Bereichs, zurückzuführen.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	185,9	210,1	-24,2	-11,5	2,5
Rohertrag	37,9	43,7	-5,8	-13,3	0,5
Operativer Aufwand	-29,8	-34,5	4,7	-13,6	0,7
Operatives EBITDA	8,1	9,2	-1,1	-12,0	0,0

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Außenumsatz und Absatzmenge

Im ersten Quartal 2018 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 185,9 Mio. EUR und verzeichnete aufgrund der Schwäche des US-Dollar-Kurses einen Rückgang um 11,5 %, da ein Großteil des Geschäfts in Lateinamerika in US-Dollar abgewickelt wird. Auf Basis konstanter Wechselkurse erzielte das Segment hingegen einen Anstieg um 2,5 %. Das Wachstum basiert auf höheren durchschnittlichen Absatzpreisen.

Rohertrag

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im ersten Quartal 2018 bei 37,9 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Rohertrag damit aufgrund ungünstigerer Wechselkurse um 13,3 %, während sich wechsellkursbereinigt ein Wachstum von 0,5 % ergab.

Operativer Aufwand

Im Segment Lateinamerika betrug der operative Aufwand im ersten Quartal 2018 29,8 Mio. EUR und lag damit um 13,6 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Auf Basis konstanter Wechselkurse kam es zu einer leichten Steigerung des operativen Aufwands um 0,7 %. Der Anstieg basiert unter anderem auf inflationsbedingten Steigerungen des Personalaufwands.

Operatives EBITDA

Die Abschwächung des US-Dollar-Kurses führte zu einem überproportionalen Rückgang des operativen EBITDA. Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im ersten Quartal 2018 ein operatives EBITDA von 8,1 Mio. EUR und lagen damit um 12,0 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das operative EBITDA auf Vorjahresniveau.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	284,8	285,5	-0,7	-0,2	9,7
Rohertrag	48,9	48,3	0,6	1,2	11,6
Operativer Aufwand	-31,5	-31,3	-0,2	0,6	11,7
Operatives EBITDA	17,4	17,0	0,4	2,4	11,5

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Außenumsatz und Absatzmenge

Der Außenumsatz des Segments Asien Pazifik war mit 284,8 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 9,7%, welches hauptsächlich auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit zurückzuführen ist.

Rohertrag

Das Segment Asien Pazifik erzielte im ersten Quartal 2018 einen Rohertrag von 48,9 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 1,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 11,6%. Dazu trug insbesondere die positive Entwicklung in den Ländern China, Thailand und Vietnam bei.

Operativer Aufwand

Im ersten Quartal 2018 betrug der operative Aufwand der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 31,5 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 0,6% beziehungsweise 11,7% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist überwiegend auf organisches Wachstum zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personal, Mieten, Transport und Energie.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im ersten Quartal 2018 ein operatives EBITDA von 17,4 Mio. EUR und zeigten damit ein Ergebniswachstum von 2,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem erfreulichen Anstieg von 11,5%, der insbesondere auf ein starkes organisches Wachstum zurückzuführen ist.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	93,7	93,2	0,5	0,5	0,5
Rohertrag	3,7	4,2	-0,5	-11,9	-11,9
Operativer Aufwand	-12,1	-13,2	1,1	-8,3	-8,3
Operatives EBITDA	-8,4	-9,0	0,6	-6,7	-6,7

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts, die in unserer niederländischen Tochtergesellschaft DigiB B.V. mit Sitz in Amsterdam zusammengefasst wurden, ausgewiesen. Darüber hinaus ist hier das Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, enthalten.

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH konnte im ersten Quartal 2018 das operative EBITDA im Vergleich zum sehr starken Vorjahreszeitraum nicht ganz erreichen.

Der operative Aufwand der Holdinggesellschaften lag unter dem Niveau des ersten Quartals 2017.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im ersten Quartal 2018 auf -8,4 Mio. EUR und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. EUR.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt gut 1,4 Mrd. EUR hatte ursprünglich eine Laufzeit bis Januar 2022, die Anfang 2018 bis Januar 2023 verlängert wurde. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt.

Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. März 2018 auf 476,4 Mio. EUR. Neben voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien von insgesamt 940,0 Mio. EUR, die zum 31. März 2018 größtenteils unbeanspruchte waren. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine weitere Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde im Jahr 2015 ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt.

Die drei durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

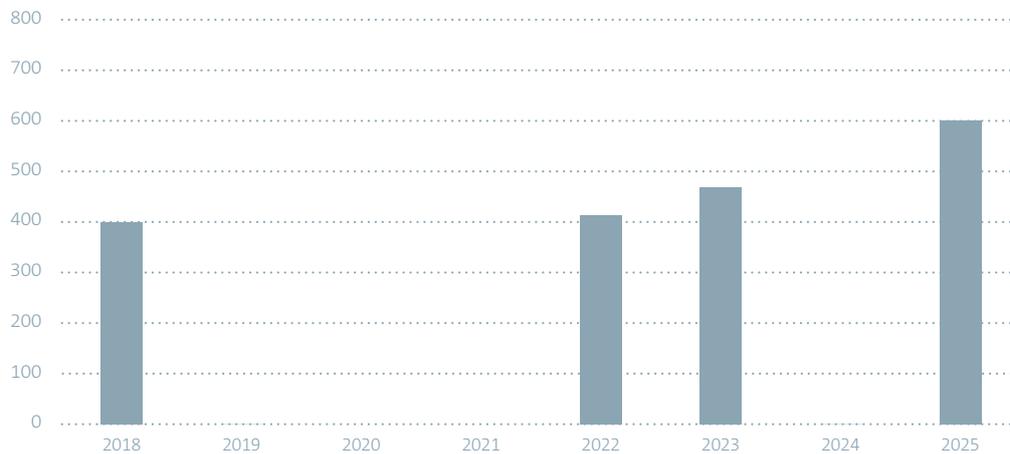
Neben den vier genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Im Jahre 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Zusammen mit den festverzinslichen Anleihen sind damit zurzeit etwa 80 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns die zuvor genannten variablen Kreditlinien unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 31. MÄRZ 2018

in Mio. EUR



B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe 2018, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2018 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 34,5 Mio. EUR (Q1 2017: 25,6 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,2	75,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30,8	-51,1
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-0,2)	(-27,3)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-34,5)	(-25,6)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(3,9)	(1,8)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17,6	-116,3
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(17,6)	(-116,3)
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	(-)	(-)
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-25,4	-91,7

B.11 CASHFLOW

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 12,2 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 151,8 Mio. EUR. Im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit des entsprechenden Vorjahreszeitraums war ein Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 30,8 Mio. EUR entfällt mit 34,5 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 17,6 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit des entsprechenden Vorjahreszeitraums enthielt die Platzierung einer Anleihe und die Rückführung des syndizierten Kredits.

Free Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	206,6	201,8	4,8	2,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-27,1	-20,1	-7,0	34,8
Veränderung Working Capital	-151,8	-155,8	4,0	-2,6
Free Cashflow	27,7	25,9	1,8	6,9

B.12 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Quartal 2018 auf 27,7 Mio. EUR. Damit verzeichneten wir einen Anstieg um 6,9% gegenüber dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (25,9 Mio. EUR).

Dies ist zum einen auf das Wachstum des operativen EBITDA zurückzuführen und zum anderen darauf, dass der Anstieg des Working Capitals geringer ausfiel als im ersten Quartal 2017. Damit konnte die leichte Erhöhung der Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur mehr als kompensiert werden.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.03.2018		31.12.2017	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.673,6	49,6	3.490,4	47,9
Flüssige Mittel	489,1	6,6	518,0	7,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.834,9	24,8	1.672,7	23,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	273,3	3,7	256,1	3,5
Vorräte	1.076,3	14,5	1.043,6	14,3
Langfristig gebundenes Vermögen	3.731,8	50,4	3.794,4	52,1
Immaterielle Vermögenswerte	2.696,9	36,4	2.746,7	37,7
Sonstiges Anlagevermögen	951,0	12,8	968,0	13,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	83,9	1,2	79,7	1,1
Bilanzsumme	7.405,4	100,0	7.284,8	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.425,7	32,7	2.338,2	32,1
Rückstellungen	87,7	1,2	117,4	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.267,9	17,1	1.205,8	16,6
Finanzverbindlichkeiten	600,7	8,1	569,8	7,8
Übrige Verbindlichkeiten	469,4	6,3	445,2	6,1
Langfristige Finanzierungsmittel	4.979,7	67,3	4.946,6	67,9
Eigenkapital	3.058,4	41,3	2.985,7	41,0
Fremdkapital	1.921,3	26,0	1.960,9	26,9
Rückstellungen	255,7	3,5	262,9	3,6
Finanzverbindlichkeiten	1.486,3	20,1	1.520,1	20,9
Übrige Verbindlichkeiten	179,3	2,4	177,9	2,4
Bilanzsumme	7.405,4	100,0	7.284,8	100,0

B.13 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 120,6 Mio. EUR auf 7.405,4 Mio. EUR (31.12.2017: 7.284,8 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres auf 489,1 Mio. EUR (31.12.2017: 518,0 Mio. EUR). Diese leichte Veränderung ist auf eine Vielzahl von einzelnen Effekten zurückzuführen.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9,7% auf 1.834,9 Mio. EUR (31.12.2017: 1.672,7 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,1% auf 1.076,3 Mio. EUR (31.12.2017: 1.043,6 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,2% auf 1.267,9 Mio. EUR (31.12.2017: 1.205,8 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2017 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 151,8 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist unter anderem auf weiter gestiegene Preise auf dem Chemikalienmarkt im ersten Quartal 2018 zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 7,5 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2017 (7,9).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 66,8 Mio. EUR auf 3.647,9 Mio. EUR (31.12.2017: 3.714,7 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (52,7 Mio. EUR) und planmäßigen Abschreibungen (40,4 Mio. EUR). Dem stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte (27,3 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 30,9 Mio. EUR auf insgesamt 600,7 Mio. EUR (31.12.2017: 569,8 Mio. EUR). Diese Erhöhung resultiert vor allem aus temporären Inanspruchnahmen von lokalen Kreditlinien durch Brenntag-Gesellschaften zum Ausgleich von Liquiditätsschwankungen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich leicht um 2,2% auf 1.486,3 Mio. EUR (31.12.2017: 1.520,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang geht vor allem auf Wechselkurseffekte zurück, da die Umrechnung der US Dollar-Verschuldung auf einem schwächer gewordenen US Dollar basiert.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 343,4 Mio. EUR (31.12.2017: 380,3 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 150,8 Mio. EUR (31.12.2017: 155,9 Mio. EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 31. März 2018 ein Eigenkapital von 3.058,4 Mio. EUR (31.12.2017: 2.985,7 Mio. EUR) aus.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. März 2018 weltweit insgesamt 15.330 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Full Time Equivalents (FTE)	31.03.2018		31.12.2017	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.874	44,8	6.823	45,0
Nordamerika	4.821	31,4	4.717	31,1
Lateinamerika	1.451	9,5	1.443	9,5
Asien Pazifik	2.036	13,3	2.041	13,4
Alle sonstigen Segmente	148	1,0	148	1,0
Brenntag-Konzern	15.330	100,0	15.172	100,0

B.14 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die **Weltwirtschaft** wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2018, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Wachstum verzeichnen. Im Hinblick auf die einzelnen Segmente des Brenntag-Konzerns wird für die Volkswirtschaften in Asien das höchste Wachstum prognostiziert. Für die europäische Wirtschaft wird weiterhin ein leicht positiver Wachstumskurs erwartet. In Lateinamerika wird eine leichte Erholung im Vergleich zum Vorjahr erwartet, wobei sich die Wirtschaft aber in einem weiterhin volatilen Marktumfeld mit einem hohen Grad an Unsicherheit bewegen soll. Das Wachstum in Nordamerika wird voraussichtlich höher ausfallen als noch in 2017. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate für das Bruttoinlandsprodukt von 2,9% in 2018.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2018 inklusive der Beiträge von Akquisitionen:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rothertrag und operatives EBITDA aus. Für den Rothertrag wird ein deutlicher Anstieg prognostiziert. Es wird erwartet, dass alle Regionen diese Entwicklung unterstützen. Darüber hinaus tragen weitere Effizienzsteigerungsprogramme zum geplanten Wachstum bei. Insgesamt erwarten wir dadurch ein deutliches Wachstum des operativen EBITDA, welches von allen Regionen getragen wird.

Für das **Segment EMEA** prognostizieren wir deutlich steigende Roherträge. Wir legen unter anderem einen Fokus auf den Geschäftsbereich Life Science und planen zudem weiterhin in stark wachsenden Regionen wie MEA (Mittlerer Osten & Afrika) zu expandieren. Aufgrund der Ende 2017 abgeschlossenen Akquisitionen und der Maßnahmen, die wir mit dem Ziel der Effizienzsteigerung durchführen, gehen wir davon aus, dass wir unser operatives EBITDA signifikant verbessern werden.

Im **Segment Nordamerika** planen wir angesichts des positiven Trendverlaufs einen deutlichen Anstieg des Rohertrags. Dies wird insbesondere gestützt durch den Ausbau unseres Geschäfts mit Spezialchemikalien und Life-Science-Produkten. Auch in den anderen Kundenindustrien erwarten wir weiterhin steigende Erträge, welche durch das insgesamt positive wirtschaftliche Umfeld in Nordamerika unterstützt werden. Resultierend aus der Entwicklung des Rohertrags sowie einem effizienten Management der operativen Kosten prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2018 ebenfalls ein deutliches Wachstum des operativen EBITDA. Die relative Schwäche des US-Dollars in den letzten Monaten des Jahres 2017 hat sich im ersten Quartal des Jahres 2018 fortgesetzt. Hierdurch liegt aktuell der relevante Wechselkurs (EUR/USD) zur Translation der nordamerikanischen Ergebnisse in unsere Konzernwährung Euro deutlich über dem Durchschnittsniveau 2017. Wenn es zu keiner wesentlichen Veränderung des relevanten Wechselkurses (EUR/USD) in den verbleibenden Quartalen des Geschäftsjahres kommt, werden unsere währungsbereinigten Wachstumsraten um einen hohen einstelligen Prozentsatz über den berichteten Wachstumsraten liegen.

Im **Segment Lateinamerika** sehen wir uns gut positioniert, um auch in einer weiterhin volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu sein. Insbesondere planen wir unser Produktportfolio in den Bereichen ACES (Klebstoffe, Beschichtungen, Elastomeren, Farben und Dichtstoffe), Körperpflege sowie der Nahrungs- und Futtermittelindustrie auszubauen. Dementsprechend erwarten wir deutlich steigende Roherträge. Weiterhin prognostizieren wir einen deutlichen Anstieg des operativen EBITDA.

Für das **Segment Asien Pazifik** gehen wir, insbesondere vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik, von einem deutlichen Anstieg des Rohertrags aus. Dies ist sowohl auf organisches Wachstum als auch auf Akquisitionen zurückzuführen. Für das operative EBITDA prognostizieren wir ein deutliches Wachstum.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs erwarten wir einen moderaten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2017 auf Basis konstanter Chemikalienpreise. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie auf die Optimierung unserer Lagerlogistik fokussieren.

Um dem zunehmenden Geschäftsumfang Rechnung zu tragen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2018 **Investitionen** in Sachanlagen, die über den Abschreibungen liegen werden. Wir erwarten einen Anstieg der Investitionen auf über 195 Mio. EUR, welcher primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird. In dem Betrag für Investitionen sind zwei neue Standorte in China enthalten, denen allerdings Erlöse aus dem Verkauf von bestehenden Standorten von etwas mehr als 30 Mio. EUR gegenüberstehen. Diese Erlöse kompensieren einen Teil des oben genannten Investitionsbetrags von 195 Mio. EUR.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme, dass die Chemikalienpreise nicht wesentlich steigen, davon aus, dass der **Free Cashflow** in 2018 signifikant über dem Niveau des Jahres 2017 liegen wird. Damit erwarten wir, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im Rahmen der Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, wurde im Dezember 2017 eine Rückstellung für ein Bußgeld der französischen Kartellbehörde in Höhe von 30,0 Mio. EUR gebildet und der Betrag im April 2018 gezahlt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Klage eingereicht.

Im ersten Quartal 2018 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2017 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.



KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum 31. März 2018



INHALT

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	45	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
33	KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG	45	Zinserträge
		45	Zinsaufwendungen
34	KONZERNBILANZ	45	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	46	Steuern vom Einkommen und Ertrag
		46	Ergebnis je Aktie
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	47	Zur Veräusserung gehaltene Vermögens- werte sowie mit diesen im Zusammen- hang stehende Verbindlichkeiten
39	VERKÜRZTER ANHANG	47	Finanzverbindlichkeiten
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten	48	Sonstige Rückstellungen
40	Konzern-Finanzkennzahlen	48	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
41	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	48	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
41	Angewandte Standards	49	Eigenkapital
44	Konsolidierungskreis	50	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
44	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	50	Rechtsstreitigkeiten
44	Währungsumrechnung	51	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
		55	Ereignisse nach der Berichtsperiode
		57	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Umsatzerlöse		2.975,2	2.973,3
Umsatzkosten		–2.352,3	–2.341,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		622,9	631,8
Vertriebsaufwendungen		–415,9	–426,0
Verwaltungsaufwendungen		–46,3	–48,3
Sonstige betriebliche Erträge		8,2	7,3
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		–0,9	–1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–2,0	–2,6
Betriebsergebnis		166,0	161,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,6	1,0
Zinserträge	1.)	0,8	0,9
Zinsaufwendungen	2.)	–21,3	–25,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	–0,2	–0,3
Sonstiges finanzielles Ergebnis		1,1	1,3
Finanzergebnis		–19,0	–22,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		147,0	138,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	–41,0	–43,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		106,0	94,7
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		105,6	94,5
Nicht beherrschende Anteile		0,4	0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	5.)	0,68	0,61
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	5.)	0,68	0,61

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		106,0	94,7
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	4,1	5,9
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	–1,0	–1,8
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		3,1	4,1
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		–42,0	–2,7
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,2	0,3
Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		–	–1,9
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		–	0,7
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		–41,8	–3,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		–38,7	0,5
Gesamtergebnis		67,3	95,2
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		67,4	95,3
Nicht beherrschende Anteile		–0,1	–0,1

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2018	31.12.2017
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		489,1	518,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.834,9	1.672,7
Sonstige Forderungen		166,2	145,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,4	20,9
Ertragsteuerforderungen		41,5	37,7
Vorräte		1.076,3	1.043,6
		3.621,4	3.438,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.)	52,2	52,4
		3.673,6	3.490,4
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		928,6	946,4
Immaterielle Vermögenswerte		2.696,9	2.746,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		22,4	21,6
Sonstige Forderungen		20,8	21,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		12,6	7,6
Latente Steuern		50,5	51,0
		3.731,8	3.794,4
Bilanzsumme		7.405,4	7.284,8

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2018	31.12.2017
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.267,9	1.205,8
Finanzverbindlichkeiten	7.)	600,7	569,8
Sonstige Verbindlichkeiten		410,8	398,3
Sonstige Rückstellungen	8.)	87,7	117,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten		42,0	29,9
		2.409,1	2.321,2
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.)	16,6	17,0
		2.425,7	2.338,2
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.486,3	1.520,1
Sonstige Verbindlichkeiten		1,1	1,3
Sonstige Rückstellungen	8.)	104,9	107,0
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	150,8	155,9
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	13,8	13,5
Latente Steuern		164,4	163,1
		1.921,3	1.960,9
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.477,5	1.363,4
Kumuliertes übriges Ergebnis		-77,4	-36,1
		3.046,0	2.973,2
Anteile Aktionäre der Brenntag AG			
Nicht beherrschende Anteile	11.)	12,4	12,5
		3.058,4	2.985,7
Bilanzsumme		7.405,4	7.284,8

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2016	154,5	1.491,4	1.168,5
Umbuchungen	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	94,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	4,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	98,6
31.03.2017	154,5	1.491,4	1.267,1
31.12.2017	154,5	1.491,4	1.363,4
Erstanwendung IFRS 15 zum 01.01.2018	–	–	6,0
Erstanwendung IFRS 9 zum 01.01.2018	–	–	–0,6
01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9	154,5	1.491,4	1.368,8
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	105,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	3,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	108,7
31.03.2018	154,5	1.491,4	1.477,5

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
140,3	-6,4	1,9	-0,7	2.949,5	9,7	2.959,2
-6,4	6,4	-	-	-	-	-
-	-	-	-	94,5	0,2	94,7
-2,1	-	-1,9	0,7	0,8	-0,1	0,7
-2,1	-	-1,9	0,7	95,3	0,1	95,4
131,8	-	-	-	3.044,8	9,8	3.054,6

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2017

-36,1	-	-	-	2.973,2	12,5	2.985,7
-	-	-	-	6,0	-	6,0
-	-	-	-	-0,6	-	-0,6
-36,1	-	-	-	2.978,6	12,5	2.991,1
-	-	-	-	105,6	0,4	106,0
-41,3	-	-	-	-38,2	-0,5	-38,7
-41,3	-	-	-	67,4	-0,1	67,3
-77,4	-	-	-	3.046,0	12,4	3.058,4

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2018

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang 12.)	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		106,0	94,7
Abschreibungen		40,4	40,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag		41,0	43,6
Ertragsteuerzahlungen		-32,9	-29,7
Zinsergebnis		20,5	24,8
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-8,3	-15,6
Veränderungen der Rückstellungen		-31,1	46,4
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		-50,2	-50,6
Forderungen		-205,6	-240,1
Verbindlichkeiten		106,6	157,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		0,2	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		1,2	3,9
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-12,2	75,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,9	1,8
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-0,2	-27,3
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-34,5	-25,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-30,8	-51,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		21,9	116,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-4,3	-232,9
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		17,6	-116,3
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-25,4	-91,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-3,8	-3,7
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		0,3	-
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		518,0	601,9
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		489,1	506,5

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2018	1.343,5	1.067,3	185,9	284,8	93,7	–	2.975,2
	2017	1.254,7	1.129,8	210,1	285,5	93,2	–	2.973,3
	Veränderung in %	7,1	–5,5	–11,5	–0,2	0,5	–	0,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	8,4	8,6	2,5	9,7	0,5	–	7,9
Außenumsatzerlöse i.S.d. IFRS 15	2018	2,8	2,4	–	–	–	–5,2	–
	2017	2,5	2,5	–	–	0,4	–5,4	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2018	289,5	257,6	37,9	48,9	3,7	–	637,6
	2017	279,0	272,5	43,7	48,3	4,2	–	647,7
Rohertrag ¹⁾	Veränderung in %	3,8	–5,5	–13,3	1,2	–11,9	–	–1,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,0	8,7	0,5	11,6	–11,9	–	6,6
	2018	–	–	–	–	–	–	622,9
	2017	–	–	–	–	–	–	631,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	–1,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,7
	2018	101,4	88,1	8,1	17,4	–8,4	–	206,6
	2017	96,0	88,6	9,2	17,0	–9,0	–	201,8
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	Veränderung in %	5,6	–0,6	–12,0	2,4	–6,7	–	2,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,8	13,1	0,0	11,5	–6,7	–	10,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2018	9,8	11,1	0,7	3,6	1,9	–	27,1
	2017	10,0	8,5	0,7	0,8	0,1	–	20,1

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B 03 des Konzernzwischenberichts.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Operatives EBITDA	206,6	201,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-27,1	-20,1
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-151,8	-155,8
Free Cashflow	27,7	25,9

C.08 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾²⁾	206,6	201,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,2	-0,2
EBITDA	206,4	201,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,2	-28,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-
EBITA	178,2	172,7
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-12,2	-11,6
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-
EBIT	166,0	161,1
Finanzergebnis	-19,0	-22,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	147,0	138,3

C.09 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden sie in Tabelle B 03 des Konzernzwischenberichts.

²⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pacific) beträgt 215,0 Mio. EUR (Q1 2017: 210,8 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -8,4 Mio. EUR (Q1 2017: -9,0 Mio. EUR).

³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 9,8 Mio. EUR (Q1 2017: 9,1 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Rohhertrag	637,6	647,7
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	–14,7	–15,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	622,9	631,8

C.10 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen)
- Klarstellungen zu IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen)
- IFRS 9 (Finanzinstrumente)
- Änderungen an IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) bezüglich der Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen
- Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2014–2016) bezüglich Änderungen an IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)
- Änderungen an IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) bezüglich der Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien – für Brenntag nicht relevant
- IFRIC 22 (Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen)
- Änderungen an IFRS 4 (Versicherungsverträge) – für Brenntag nicht relevant

Der neue IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) regelt die Erfassung von Umsatzerlösen neu und ersetzt IAS 18 (Umsatzerlöse) und IAS 11 (Fertigungsaufträge). Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen für die Erfüllung der Leistung zu erhalten erwartet. Der Übergang von Chancen und Risiken ist für die Erfassung der Umsatzerlöse nicht mehr allein entscheidend. Umsatzerlöse sind dann zu realisieren, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Bei der Erfassung von Umsatzerlösen sieht der neue IFRS 15 ein Fünf-Schritte-Modell vor:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Die Klarstellungen zu IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) beinhalten insbesondere Klarstellungen zur Identifizierung und zur Prüfung der Separierbarkeit von Leistungsverpflichtungen, zur Klassifizierung als Prinzipal oder Agent, zu Umsatzerlösen aus Lizenzen sowie Erleichterungsvorschriften zur Erstanwendung.

Im Rahmen der Prüfung der Auswirkungen des IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) wurden die unterschiedlichen Umsatzströme der Tochtergesellschaften identifiziert und mithilfe eines Fragebogens entlang des Fünf-Schritte-Modells analysiert. Aufgrund unseres Geschäftsmodells, der Chemiedistribution, ist der überwiegende Teil unserer Leistungsverpflichtungen zeitpunktbezogen. Allerdings ergaben sich insbesondere Fragestellungen bezüglich der zeitlichen Vereinnahmung von Erlösen aus Dienstleistungen, die dem Vertrieb von Chemikalien vor- oder nachgelagert sind. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen aus der Anwendung des neuen Standards auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, so dass Brenntag die modifizierte retrospektive Methode angewendet hat. Hierbei werden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. Zum 1. Januar 2018 wurden Effekte in Höhe von 6,0 Mio. EUR eigenkapitalerhöhend erfolgsneutral erfasst. Im Vergleich zu den vor der Einführung des IFRS 15 geltenden Bestimmungen in IAS 11, IAS 18 und den dazugehörigen Interpretationen ergeben sich in den betroffenen Bilanzposten folgende Anpassungen:

in Mio. EUR	01.01.2018	31.03.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,2	3,5
Vorräte	-0,6	-0,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5,5	-5,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,7	0,8
Passive latente Steuern	1,4	1,4
Währungskursdifferenzen	-	-0,1
Gewinnrücklagen	6,0	6,4

C.11 AUSWIRKUNGEN DES IFRS 15 AUF DIE BILANZ

Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018
Umsatzerlöse	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	–0,1
Umsatzkosten	–0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–0,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4

C.12 AUSWIRKUNGEN DES IFRS 15 AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IFRS 9 (Finanzinstrumente) regelt insbesondere die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten neu. So sind unter anderem bei der Bilanzierung von Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten zukünftig nicht nur eingetretene Verluste (Incurred Loss Model), sondern auch erwartete Verluste zu erfassen (Expected Loss Model). Daneben wurde ein neues Modell zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte eingeführt. Die Regelungen zum Hedge Accounting wurden vollständig überarbeitet. Ziel der neuen Regelungen ist es, das Hedge Accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung der Unternehmen zu orientieren.

Im Rahmen der Prüfung der Auswirkungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) wurden insbesondere die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen untersucht. Desweiteren wurden auch die Auswirkungen des neuen Modells zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte überprüft. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen aus der Anwendung des neuen Standards auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Zum 1. Januar 2018 wurden Effekte aus der erstmaligen Anwendung des Expected Loss Models in Höhe von 0,6 Mio. EUR eigenkapitalmindernd erfolgsneutral erfasst. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 0,8 Mio. EUR, die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR. Im ersten Quartal 2018 ergab sich aus der Anwendung des Expected Loss Models ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf im Vergleich zum Incurred Loss Model in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Die Änderungen an IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) bezüglich der Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen enthalten Klarstellungen zur Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich, zur Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen unter Steuereinbehalten und zur bilanziellen Erfassung einer Modifikation einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich in eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. IFRIC 22 (Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen) stellt klar, welcher Wechselkurs bei Vorauszahlungen für Fremdwährungstransaktionen zu verwenden ist. Aus den Änderungen an IFRS 2, aus IFRIC 22 und aus den jährlichen Verbesserungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2017	Zugänge	Abgänge	31.03.2018
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	184	–	3	181
Summe konsolidierte Gesellschaften	213	–	3	210

C.13 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Abgänge resultieren aus Liquidationen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2017: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2017 erworbenen Gesellschaften erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 1,9 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2018	31.12.2017	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5895	1,5039	1,5540	1,4101
Schweizer Franken (CHF)	1,1779	1,1702	1,1653	1,0694
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,7468	7,8044	7,8154	7,3353
Dänische Krone (DKK)	7,4530	7,4449	7,4467	7,4353
Britisches Pfund (GBP)	0,8749	0,8872	0,8834	0,8601
Polnischer Zloty (PLN)	4,2106	4,1770	4,1792	4,3206
Schwedische Krone (SEK)	10,2843	9,8438	9,9712	9,5063
US-Dollar (USD)	1,2321	1,1993	1,2292	1,0648

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Q1 2017: 0,9 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-20,8	-26,4
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	0,7	2,2
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,7	-0,7
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,3	-0,7
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,2	-0,1
Summe	-21,3	-25,7

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018	01.01.–31.03.2017
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	0,1	-
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,3	-0,3
Summe	-0,2	-0,3

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 40,3 Mio. EUR (Q1 2017: 41,5 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Q1 2017: 2,1 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2018 wurde die für das Geschäftsjahr 2018 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, so bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2018			01.01.–31.03.2017		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	146,9	27,9	41,0	138,3	31,5	43,6
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	0,1	–	–	–	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	147,0	27,9	41,0	138,3	31,5	43,6

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 27,9% und fällt damit um 3,6% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert. Die geringere Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2018 resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des US-Körperschaftsteuersatzes (Federal Tax) bedingt durch die Steuerreform in den USA mit Wirkung ab 2018.

5.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,68 EUR (Q1 2017: 0,61 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 105,6 Mio. EUR (Q1 2017: 94,5 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,7779 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) zum 1. Januar 2018 ergeben sich keine wesentlichen Effekte auf das Ergebnis je Aktie.

6.) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE SOWIE MIT DIESEN IM ZUSAMMENHANG STEHENDE VERBINDLICHKEITEN

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie die mit diesen im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten beinhalten die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unserer dänischen Tochtergesellschaft Brenntag Biosector A/S, Ballerup, da Brenntag die Veräußerung der Gesellschaft innerhalb eines Jahres beabsichtigt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	0,3	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5,6	5,9
Vorräte	3,3	3,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	43,0	42,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	52,2	52,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14,7	15,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	1,9	1,7
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	16,6	17,0

C.18 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE SOWIE MIT DIESEN IM ZUSAMMENHANG STEHENDE VERBINDLICHKEITEN

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	474,1	488,3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145,6	130,4
Anleihe 2018	415,0	409,2
Anleihe 2025	596,4	594,5
Optionsanleihe 2022	385,7	393,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7,4	8,2
Derivative Finanzinstrumente	3,1	4,1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	59,7	62,0
Summe	2.087,0	2.089,9
Flüssige Mittel	489,1	518,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.597,9	1.571,9

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Umwelt	86,8	89,2
Personalaufwendungen	24,1	24,5
Übrige	81,7	110,7
Summe	192,6	224,4

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2018 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,7% (31.12.2017: 1,7%), in der Schweiz von 0,8% (31.12.2017: 0,6%) sowie in Kanada von 3,8% (31.12.2017: 3,6%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 4,1 Mio. EUR. Dies resultiert aus der Erhöhung des Rechenzinses in der Schweiz und in Canada. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 3,1 Mio. EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	11,7	11,8
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,1	1,7
Summe	13,8	13,5

C.21 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

11.) EIGENKAPITAL

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2016	9,4	0,3	9,7
Transaktionen mit Eigentümern	0,2	–	0,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,2	–	0,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–0,3	–0,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,2	–0,3	–0,1
31.03.2017	9,8	–	9,8

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2017

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2017	13,7	–1,2	12,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	–	0,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–0,5	–0,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,4	–0,5	–0,1
31.03.2018	14,1	–1,7	12,4

C.23 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2018

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 151,8 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
Erhöhung der Vorräte	-50,2	-50,6
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-181,2	-232,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,5	128,9
Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	2,1	-1,4
Veränderung Working Capital²⁾	-151,8	-155,8

C.24 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 7,5 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2017 (7,9).

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) zum 1. Januar 2018 ergeben sich keine wesentlichen Effekte auf die Konzern-Kapitalflussrechnung.

13.) Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, wurde im Dezember 2017 eine Rückstellung für ein Bußgeld der französischen Kartellbehörde in Höhe von 30,0 Mio. EUR gebildet und der Betrag im April 2018 gezahlt.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

14.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Der erstmalig zum 1. Januar 2018 angewandte IFRS 9 (Finanzinstrumente) führt ein neues Modell zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte ein. Im Rahmen der Umstellung auf dieses Modell werden sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio. EUR (31.12.2017: 1,4 Mio. EUR), die bisher erfolgsneutral zum Fair Value bewertet wurden, zukünftig erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR		31.03.2018			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Flüssige Mittel	489,1	–	489,1	489,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.834,9	–	1.834,9	1.834,9	
Sonstige Forderungen	99,3	–	99,3	99,3	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19,8	6,2	26,0	26,0	
Summe	2.443,1	6,2	2.449,3	2.449,3	

C.25 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR		31.12.2017				
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			Summe der Buchwerte	Fair Value
		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate		
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen					
Flüssige Mittel	518,0	–	–	–	518,0	518,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.672,7	–	–	–	1.672,7	1.672,7
Sonstige Forderungen	95,7	–	–	–	95,7	95,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,7	5,4	1,4	–	28,5	28,5
Summe	2.308,1	5,4	1,4	–	2.314,9	2.314,9

C.26 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2017

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 87,7 Mio. EUR (31.12.2017: 70,4 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2018				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.267,9	–	–	1.267,9	1.267,9
Sonstige Verbindlichkeiten	189,9	–	–	189,9	189,9
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	13,8	–	–	13,8	13,8
Finanzverbindlichkeiten	2.052,5	27,1	7,4	2.087,0	2.083,5
Summe	3.524,1	27,1	7,4	3.558,6	3.555,1

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2017	
	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205,8	–	–	–	–	1.205,8	1.205,8
Sonstige Verbindlichkeiten	181,6	–	–	–	–	181,6	181,6
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	13,5	–	–	–	–	13,5	13,5
Finanzverbindlichkeiten	2.054,0	–	27,7	–	8,2	2.089,9	2.114,6
Summe	3.454,9	–	27,7	–	8,2	3.490,8	3.515,5

C.28 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2017

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis anerkannter Unternehmensbewertungsmodelle ermittelt. Den Unternehmensbewertungsmodellen liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 222,0 Mio. EUR (31.12.2017: 217,4 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,4	4,8	–	6,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,1	24,0	27,1

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.03.2018

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2017
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	5,4	–	5,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	4,1	23,6	27,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,4	–	–	1,4

C.30 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2017

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 24,0 Mio. EUR (31.12.2017: 23,6 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie). Die Höhe der bedingten Kaufpreisanteile, die zum Fair Value zu bilanzieren sind, ist abhängig vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele (z.B. Rohertrag, EBITDA) der erworbenen Gesellschaften.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2018	2017
Stand 01.01.	23,6	9,3
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums (Erhöhung Goodwill)	0,1	0,4
Währungskursdifferenzen	0,3	0,3
Stand 31.03.	24,0	10,0

C.31 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN

15.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Anfang Mai 2018 hat Brenntag 65 % der Anteile an der Raj Petro Specialities Pvt Ltd. in Indien erworben. Das Unternehmen mit Geschäftssitzen in Mumbai und Chennai mischt und vertreibt unter eigener Marke Mineralölerzeugnisse an verschiedene Abnehmerbranchen in Indien und anderen Ländern des asiatisch-pazifischen Raums sowie in Afrika und im Nahen Osten. Brenntag wird die restlichen 35 % der Anteile nach einer Periode von 5 Jahren erwerben, mit einer Option, diese um 1–2 Jahre zu verlängern.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	54,7
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	65,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	54,1
Langfristige Vermögenswerte	19,0
Schulden	
Kurzfristige Schulden	94,6
Langfristige Schulden	13,3
Nettovermögen	38,2
davon Anteil Brenntag	24,8
davon nicht beherrschende Anteile	13,4
Goodwill	29,9
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

C.32 NACH DEM BILANZSTICHTAG ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen, Marken und latente Steuern) hat aus zeitlichen Gründen noch nicht begonnen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen, Marken und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden. Für die nicht beherrschenden Anteile wird kein Anteil am Goodwill bilanziert (Partial Goodwill Methode).

Essen, den 8. Mai 2018

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 8. Mai 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	4
A.02	Aktionärsstruktur	5
A.03	Kennzahlen zur Brenntag-Aktie	5
A.04	Kennzahlen der Anleihen des Brenntag-Konzerns	6

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	9
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	14
B.03	Ergebnis aus Sondereinflüssen	15
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente	16
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/EMEA	17
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/Nordamerika	18
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/Lateinamerika	19
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/Asien Pazifik	20
B.09	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Alle sonstigen Segmente	21
B.10	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	23
B.11	Cashflow	24
B.12	Free Cashflow	25
B.13	Vermögenslage	26
B.14	Mitarbeiter nach Segmenten	28

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
C.03	Konzernbilanz	34
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/31.03.2017	36
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/31.03.2018	36
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	38
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8	39
C.08	Free Cashflow	40
C.09	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	40
C.10	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	41
C.11	Auswirkungen des IFRS 15 auf die Bilanz	42
C.12	Auswirkungen des IFRS 15 auf die Gewinn- und Verlustrechnung	43
C.13	Veränderungen Konsolidierungskreis	44
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	44
C.15	Zinsaufwendungen	45
C.16	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	45
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	46
C.18	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten	47
C.19	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	47
C.20	Sonstige Rückstellungen	48
C.21	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	48
C.22	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/31.03.2017	49
C.23	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/31.03.2018	49
C.24	Veränderung Working Capital	50
C.25	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.03.2018	51
C.26	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.12.2017	51
C.27	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.03.2018	52
C.28	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.12.2017	52
C.29	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.03.2018	53
C.30	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.12.2017	53
C.31	Entwicklung der Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	54
C.32	Nach dem Bilanzstichtag erworbenes Nettovermögen	55

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2018


6.–7. JUN

2018
dbAccess Berlin Conference,
Berlin


20. JUN

2018
Hauptversammlung,
Düsseldorf


25. JUN

2018
Goldman Sachs
Business Services Conference,
London


8. AUG

2018
Veröffentlichung
der Ergebnisse Q2 2018


29. AUG

2018
Commerzbank
Sector Conference,
Frankfurt


12. SEP

2018
UBS European
Support Services Conference,
London


7. NOV

2018
Veröffentlichung
der Ergebnisse Q3 2018

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de